

Zugang zu Obligationen über ETFs

von Dr. Christian Gast, Leiter iShares Schweiz

Bei professionellen Anlegern haben festverzinsliche Wertpapiere in einem gut diversifizierten Portfolio seit jeher ihren festen Platz. Seit der Finanzkrise hat sich die Investment-Welt jedoch grundlegend verändert, und Obligationen spielen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Die Notwendigkeit, Risiko und Hebelwirkung in den Portfolios zu reduzieren, hat viele Anleger dazu veranlasst, von Aktien in Obligationen umzuschichten, weshalb die Nachfrage nach Obligationen deutlich zugenommen hat. Im Zuge der geldpolitischen Maßnahmen sind insbesondere die Renditen für Staatspapiere stark gesunken. Damit stehen Investoren, die zur Erzielung stabiler, stetiger Ertragsströme bislang auf Obligationen vertraut haben, aktuell vor neuen Herausforderungen.

Bei genauerem Hinsehen kann der Obligationenmarkt nicht mehr als homogene Anlageklasse bezeichnet werden. Zahlreiche neue Emittententypen von zunehmender Größe sind auf den Plan getreten. So hat beispielsweise die Emission von Unternehmensobligationen aus Emerging Markets in US-Dollar in den letzten zehn Jahren drastisch zugenommen: von 10 Milliarden US-Dollar im Jahr 2000 auf 188 Milliarden US-Dollar im Jahr 2011 (Quelle: JP Morgan). Unternehmen aus dem gesamten Ratingspektrum finanzieren sich ebenfalls über die Kapitalmärkte und emittieren Obligationen, statt wie bisher auf Bankkredite zurückzugreifen. Dies hat dazu geführt, dass die Renditen der verschiedenen Obligationen-Anlageklassen heute stärker auseinanderdriften, sodass die Asset-Allokation – d.h. Investitionen zur richtigen Zeit am richtigen Ort – ein entscheidender Renditefaktor geworden ist. Laut Bloomberg lag die Renditedifferenz zwischen den Obligationensegmenten mit der besten und schlechtesten Wertentwicklung seit 2007 alljährlich zwischen 20% und 40%.

Feinanalyse von Obligationen

Was bedeutet das für professionelle Investoren? Unabhängig davon, ob sie Obligationen für die Erwirtschaftung von Einkommen, von Renditen oder auch für beide Zwecke einsetzen, analysieren Anleger den Obligationenmarkt mittlerweile erheblich detaillierter und allozieren zwischen verschiedenen Obligationen wie sonst zwischen Aktien.

Es besteht ein klarer Trend zu diversifizierten Positionen nach Emittent und Sektor sowie nach Region, Währung und Bonität, um auf diese Weise neue Einkommens- oder Renditequellen zu erschließen und das Risiko zu streuen. Wir haben festgestellt, dass viele Anleger über den „Gilt“-Markt hinausblicken und andere Staatsobligationen und selbst unterschiedliche Arten von Unternehmensschuldverschreibungen in Betracht ziehen. Der High-Yield-Bereich profitiert besonders von diesem Trend; er bedient Anleger, die das Bonitätsrisiko in Kauf nehmen, um ihre Erträge zu steigern.

Für kleine und mittelgroße Anleger gestaltet sich der Zugang zu den Obligationenmärkten im Vergleich zu den Aktienmärkten jedoch sehr viel schwieriger. Erstens sind die Obligationenmärkte von ihrer Kapitalisierung her weitaus größer als die Aktienmärkte. Gleichzeitig gibt es weniger wertpapierspezifische Analysen, was die Bewertung von Anlagemöglichkeiten sehr viel anspruchsvoller macht. Außerdem haben viele Obligationen hohe Mindestanlagegrenzen, sodass Aufbau und Pflege eines diversifizierten Portfolios eine logistische Herausforderung darstellen.

Einfacher Zugang zu Obligationenmärkten

Bei Anlegern, die ihr Portfolio diversifizieren und sich auf einfache und effiziente Weise Zugang zu neuen Märkten verschaffen möchten, gewinnen indexgebundene Anlagen und vor allem börsengehandelte Fonds (ETFs) zunehmend an Beachtung. ETFs wurden ursprünglich entwickelt, um den Zugang zu Aktien zu eröffnen, und viele professionelle Investoren nutzen sie bereits, um mit einer einzigen kosteneffizienten Transaktion an einem Aktienkorb zu partizipieren.

Im Obligationenbereich bieten ETFs Anlegern eine ähnliche Möglichkeit, ihre Einschätzungen und Entscheidungen zur Asset-Allokation effizient und präzise umzusetzen. Ohne Mindestanlage kann über ETFs eine Position in einem Marktsegment (z.B. Unternehmensobligationen aus den Emerging Markets) aufgebaut werden – und zwar kosteneffizienter und diversifizierter als beim Kauf einzelner Obligationen.

Obligationen bilden den wachstumsstärksten Sektor des ETF-Marktes. Daten von BlackRock ETP Landscape zufolge stieg das in Obligationen-ETFs gehaltene Vermögen im Jahr 2011 weltweit um 24 %. Dieser Trend dürfte weiter anhalten, da Anleger auf die neue Dynamik und die Chancen der Obligationenmärkte reagieren und neue Instrumente in Betracht ziehen, um ihre Anlageziele rasch zu erreichen. Laut einer neuen iShares-Marktanalyse wird der globale Markt für börsengehandelte Obligationenfonds (ETFs) in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich erheblich an Volumen zulegen - von heute 302 Milliarden US-Dollar auf über 2 Billionen US-Dollar.

Neu kotierte iShares ETFs an der SIX Swiss Exchange

iShares ETF	Valor	SIX Ticker	Total Expense Ratio (TER)	Handels-währung	Abbildungs-methodik
iShares Markt iBoxx \$ High Yield Capped Bond	13876308	IHYU SW	0,50%	CHF	Physisch
iShares Barclays Capital Euro Corporate Bond ex-Financials	10608422	IEXF SW	0,20%	CHF	Physisch
iShares Barclays Capital Emerging Markets Local Govt Bond	13167739	IEML SW	0,50%	CHF	Physisch
iShares MSCI Japan Monthly EUR Hedged	11834409	IJPE SW	0,64%	EUR	Physisch
iShares MSCI World Monthly EUR Hedged	11834432	IWDE SW	0,55%	EUR	Physisch
iShares S&P 500 Monthly EUR Hedged	11834662	IUSE SW	0,45%	EUR	Physisch
iShares Dow Jones Emerging Markets Select Dividend	14423164	IEDY SW	0,65%	CHF	Physisch

Über den Autor



Dr. Christian Gast ist Managing Director bei BlackRock und seit dem 1. November 2010 Leiter iShares Schweiz. Vor seiner Zeit bei iShares war er Executive Director bei UBS Global Asset Management, wo er seit 1999 gearbeitet und das ETF-Geschäft geleitet hatte. Zugleich verantwortete er die Leitung und Produktentwicklung des UBS Equity Fonds. Davor zeichnete Christian Gast bei der St. Galler Kantonalbank als Senior Portfolio Manager für die Verwaltung privater und institutioneller Vermögen verantwortlich.

Christian Gast erwarb 1998 sein Doktorat an der Universität Zürich und 1994 den M.B.A. an der Universität Saarbrücken.

BLACKROCK



Über iShares

iShares ist der weltweit führende Anbieter von Exchange Traded Funds (ETFs) und bietet weltweit über 500 Fonds auf Aktien, festverzinsliche Papiere und Rohstoffe an. Die Produkte werden weltweit an 20 Handelsplätzen gehandelt. iShares Fonds lassen sich wie Aktien über die Börse kaufen und verkaufen und sind aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Kosten, steuerlichen Effizienz und flexiblen Handelsmöglichkeiten für viele private und institutionelle Investoren attraktiv. Investoren können die Produkte bei Banken, Online-Brokern oder Finanzberatern handeln und die Fonds in ihrem Depot halten. Zu den Kunden von iShares gehören institutionelle Investoren, wie Pensionskassen und Asset Manager, sowie Finanzberater oder wohlhabende Personen und weitere Privatanleger. Weitere Informationen finden Sie auf www.iShares.ch